An unsere Leser

Autor(en): **Schindler, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **85 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 2, 85. Jahrgang
15. Februar 1976

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 18.–,
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin für die Gestaltung
Margrit Hofer

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, 3001 Bern

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Heilen – eine Verantwortung für uns alle

Die guten Dienste der Schweiz

Unsere Aufgabe bei Ausnahmezuständen

Rotkreuzarbeit auf Sektionsebene

Laien in der Krankenpflege

Neuerungen im Blutspendedienst

In Yünlüce stehen fünfzig Häuser aus der Schweiz

Zum Thema «Milchpulver»

Der Gouverneurrat der Liga tagte

Contact SRK

Bildnachweis:
Titelbild: Peter Stähli, Gsteigwiler; Seite 8: Schweizerisches Landesmuseum; Seite 12: Grafik Peter Kräuchi; Seiten 14/15: Blutspendedienst SRK; Seiten 18/19: A. Bill; Seite 20: M. Hofer/SRK; Seite 22: Liga der Rotkreuzgesellschaften.

Nach dem Krieg

Zum Gedicht von V. Rentsch auf Seite 12

Nach dem Krieg geht das Leben weiter. Ungläubig ist zwar das Herz der Frauen noch, die zuviel Leid und Grauen erlitten, aber es ist gerettet und schlägt, während das weisse Wasser der Zeit über die mechanisch beschäftigten Finger hinwegfliesst.
Die Zeit, das Wasser fliesst und hilft, den Alltag in Ordnung zu bringen. Jemand muss ja dafür sorgen, dass die banalen Bedürfnisse befriedigt werden, wenn auch die Seele sich ganz der Trauer hingeben möchte. Aber in der Arbeit liegt Heilung: freundliche Gedanken kehren zurück.
Können wir den Strom aufhalten? Keiner kann es. Dem einen ist aufgegeben, gegen verderbende Wasser anzukämpfen, dem andern, in Selbstbescheidung den Schweiss aus dem Hemd zu waschen. Das Leben strömt weiter. Langsam kehren die Worte wieder, beleben das eigene erstarrte Sein und schlagen die Brücke zum Du.

E.T.

An unsere Leser

Künftig werden Sie ab und zu in unserer Zeitschrift einen Einzahlungsschein finden, der nicht zur Bezahlung des Abonnements dient, sondern zur Überweisung eines freiwilligen Beitrags einlädt, der, wenn auch noch so bescheiden, uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben helfen würde.
Was das für Aufgaben sind, wissen Sie; in der Zeitschrift berichten wir regelmässig darüber. Sie haben Ihr Interesse für unsere Arbeit bekundet, indem Sie Abonnent wurden, und wir danken Ihnen dafür. Die zusätzlichen Spenden sind für die Finanzierung unserer Inlandtätigkeit bestimmt. (Die Kosten für Hilfsaktionen im Ausland werden durch besondere Sammlungen und zweckgebundene Beiträge gedeckt.)
Zum voraus sagen wir Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung herzlichen Dank! Wir hoffen, Sie auch weiterhin zu den Lesern von «Schweizerisches Rotes Kreuz» zählen zu dürfen, soll doch durch die Zeitschrift die Verbindung zwischen unserer Institution und der Bevölkerung verstärkt werden.
Dr. Hans Schindler
Zentralsekretär
des Schweizerischen Roten Kreuzes

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.